

Girolamo Cardano

Veröffentlichungen:

Ars magna sive de regulis algebraicis; Nürnberg 1545

„Die große Kunst oder über die algebraischen Regeln“

Cardanos mathematisches Hauptwerk und das bedeutendste mathematische Werk eines Italieners im 16. Jahrhunderts. Es enthält die von Tartaglia mitgeteilte Lösungsmethode für kubische Gleichungen, allerdings unter der Nennung sämtlicher an der Angelegenheit beteiligten Personen. Durch die Publikation der von Tartaglia gefundenen Auflösung dritten Grades hat Cardano sich um den Fortgang der mathematischen Wissenschaften verdient gemacht. Neben den exakten Beweisen für die Cardanische Formel findet man eine stattliche Menge von vollständig durchgerechneten Zahlenbeispielen für kubische Gleichungen.

Liber de ludo aleae; 1563

„Buch über das Würfelspiel“

Das Werk ist 1563 entstanden, jedoch wurde es erst 100 Jahre nach Cardanos Tod veröffentlicht. Es entsprang aus seiner Spielleidenschaft und enthält erste Ansätze zur Entwicklung einer Wahrscheinlichkeitstheorie. Des Weiteren untersucht Cardano, wie viele Paschwürfe bei zwei bzw. drei Würfeln möglich sind.

De propria vita (Autobiographie); Basel 1542 und 1575

Die Autobiographie gibt die Höhen und Abgründe seiner Seele schonungslos preis und lässt an Offenheit nichts zu wünschen übrig. Nur an wenigen Stellen atmet Cardanos Darstellung Optimismus, so wenn er bei der Schilderung seines an Schicksalsschlägen überreichen Lebens davon spricht, dass er in seinem Enkel weiterleben wird.

„*Von den Proportionen*“

enthält Aufgaben aus der Kombinatorik, Sätze aus der Reihenlehre, geometrische und mechanische Probleme, Untersuchungen über die von Graden und Kreisbögen gebildeten Winkel usw.

De Regula Aliza

enthält die Lösung einer Gleichung sechsten Grades von besonderer Art und Ergänzungen zu der Lösung kubischer Gleichungen.

De subtilitate rerum; 1550

Cardano beschreibt eine Vorrichtung, die mittels dreier ineinander greifender Stahlringe bewirkt, dass aus einer offenen Lampe, wie man sie auch halte, niemals Öl ausfließen könne.

Opera, 10 Bände. Lyon 1663 (die wichtigsten mathematischen Schriften enthält Band IV)